



Was verstehen Schreibberater unter dem Begriff „Beratung“?

Relevanz und Konsequenzen der Begriffsverortung für die Praxis und Fortbildung von Beratern zum akademischen Schreiben in DaF.

Heike Brandl, Bielefeld



Gliederung

1. Zum Beratungsverständnis im Kontext von akademischer Schreibberatungspraxis und Fremdsprachendidaktik
2. Zum Beratungsverständnis in den Beratungswissenschaften
 1. Verortung von Beratung
 2. Menschenbild / Beratungsbeziehung
3. Konsequenzen für Beratungspraxis und -fortbildung
 1. Beratungskonzept
 2. Rahmenbedingungen für Schreibberater
4. Fazit



Womit kommen Studierende in die Schreibberatung für DaF?

- Fragen zum Schreibprozess und -produkt
- In einer gewissen „Gemütsverfassung“:

„Das alles [die Schwierigkeiten beim Schreiben von Haus- oder Abschlussarbeit] empfindet Susanne als persönliches Versagen“ (Ruhmann 1995: 91)

„Die Scham über die eigene Unfähigkeit drängt sie immer tiefer in die Isolation“ (ebd. 92)

„Sich jemanden in der Situation anzuvertrauen, das kommt ihr aussichtslos vor“ (ebd.)

„Schließlich gewinnen Unlust, gedankliche Aussetzer, Angst, Frustration und Agression – der Arbeit, vor allem jedoch sich selbst gegenüber – die Oberhand.“ (ebd.)



1 Beratungsverständnis in Schreibberatungspraxis und Fremdsprachendidaktik

Schreibberatungspraxis

- Wenig Literatur zum spezifischen Thema
- Fallbeschreibungen
- Beschreibung des Gegenstandes:

„Die *Schreibberatung* ermöglicht individuelle Betreuung, kann allerdings meist nur punktuell erfolgen, zeitlich stark limitiert und jeweils auf wenige Themenaspekte beschränkt (z.B. die Gliederung oder die Formulierung der Einleitung). Die intensive Diskussion über die konkreten Fragen und Probleme des zu Beratenden sind aber für diesen sehr effektiv.“ (Klemm 2004: 127, Aufsatztitel: Schreibberatung und Schreibtraining)



1 Beratungsverständnis in Schreibberatungspraxis und Fremdsprachendidaktik

Schreibberatungspraxis

„Dem Berater geht es zunächst darum, [...] individuelle Stärken und Schwächen herauszuarbeiten, um [...] gezielt helfen zu können. Hier ist **Fingerspitzengefühl gefragt**, denn Schreibprozesse und insbesondere die Kritik daran betreffen oft **die ganze Persönlichkeit**.“ (Klemm 2004: 136)

„**Irgendwie** klappt es, und **irgendwie** hängt es mit unserer Unterstützung zusammen. Vieles an den konkreten Hilfestellungen ist in der jeweiligen Situation **improvisiert** [...]“ (Ruhmann 1995: 103).

„Wissenschaftliches Schreiben scheint ein höchst individueller Prozeß zu sein – der jedoch durch **Interaktion**, wie wir sie bieten, gestützt und verbessert werden kann.“ (ebd. 106)

(Alle Hervorhebungen H.B.)



2 Zum Beratungsverständnis in den Beratungswissenschaften

2.1 Verortung von Beratung

- Beratung bereitet sich in vielen Berufsfeldern aus
- Beratung im sozialen und medizinischen Bereich ist institutionalisiert und professionalisiert
- Doppelverortung von Beratung

„Beraterinnen und Berater benötigen eine handlungsfeldspezifische Wissensbasis und eine feldunspezifische Kompetenzbasis und erst wenn beide vorhanden sind und zusammenwirken, sind zwei notwendige Grundvoraussetzungen professioneller Beratung erfüllt.“ (Engel, Nestmann, Sickendiek 2004: 35)



2 Zum Beratungsverständnis in den Beratungswissenschaften

2.2 Menschenbild / Beratungsbeziehung

- Verschiedenen Beratungsansätzen liegen unterschiedliche Menschenbilder zu Grunde
- Menschenbilder beeinflussen Haltung und Handeln des Beraters

(vgl. Kurtz 2003 für den fremdsprachendidaktischen Diskurs; Sanders 2004, Wagner 2004 für die Beratungswissenschaften)



2 Zum Beratungsverständnis in den Beratungswissenschaften

Beratungsbeziehungsgestaltung nach Forschungsbefunden

„Die Beziehung zwischen BeraterInnen und KlientInnen ist die wichtigste Dimension einer jeden Beratungskonstellation. Im Vergleich zu den [...] untersuchten Beratungsmethoden [...] war es lediglich die *Beratungsbeziehung*, die sich in der Beratungsforschung durchgängig als entscheidende Wirkungsgröße eines erfolgreichen Beratungsprozesses erwiesen hat.“ (Nestmann 2004: 791)

Beziehungsvariablen:

- Empathie, Akzeptanz, Authentizität
- Unmittelbarkeit
- Konkretheit
- Konfrontation



3 Konsequenzen für Beratungspraxis und -fortbildung

Grundsätzliches

- Schreibberatung (Doppelterortung)
 - Fachwissen über den Beratungsgegenstand akademisches Schreiben in der Fremdsprache Deutsch
 - Beratungswissen zur professionellen Gestaltung der Beratungsbeziehung
- Entwicklung eines Schreibberatungskonzeptes
 - Institutionelle Rahmenbedingungen
 - Beratungskonzept
 - Beratungsteam



3 Konsequenzen für Beratungspraxis und -fortbildung

3.1 Beratungskonzept: Institutionelle Rahmenbedingungen

- Institutioneller Auftrag
- Transparente Abläufe
- Beratungsräume
- Schreibberatung als integrierter Bestandteil studienbegleitender Deutschlernangebote
- Vernetzung mit Angeboten anderer Beratungseinrichtungen der Hochschule



3 Konsequenzen für Beratungspraxis und -fortbildung

3.1 Beratungskonzept: Der Beratungsprozess

Menschenbild für die (fremdsprachliche) Schreibberatungspraxis in Anlehnung an verschiedene Beratungstheorien (systemisch, lösungs- und ressourcenorientiert)

- Studierende sind aktive Gestalter und Teilnehmer am Beratungsprozess
- Wege und Ergebnisse in der Schreibberatung können auf Grund individueller Unterschiede der Studierenden sehr unterschiedlich sein
- Studierender hat sein Schreibproblem erkannt, sucht aktiv und selbstbewusst in der Beratung nach Lösungsmöglichkeiten
- Erwerb akademischer Schreibkompetenz in der Fremdsprache findet in Interaktion statt (mit Fachdozenten, anderen Studierenden, Beraterinnen)



3 Konsequenzen für Beratungspraxis und -fortbildung

3.1 Beratungskonzept: Der Beratungsprozess

Zielgruppe: ausländische Studierende aller Fakultäten im Fachstudium (nach DSH-/TestDaF), die einen Studienabschluss anstreben



3 Konsequenzen für Beratungspraxis und -fortbildung

3.1 Beratungskonzept: Der Beratungsprozess

Ziel der individuellen Schreibberatung:

Ausgehend von einem **Anliegen**, dass der internationale Studierende mit seinen Ressourcen nicht lösen kann

- Unterstützung des Studierenden bei der Lösung der Schreibaufgabe
- Bewusstmachung, Nutzung, Stärkung, Erweiterung der vorhandenen sprachlichen wie persönlichen Kenntnisse und Ressourcen – unter Einbeziehung des universitären Umfeldes
- (Zeitlich) Effektive Lösung des konkreten Problems

durch professionelles Beratungshandeln



3 Konsequenzen für Beratungspraxis und -fortbildung

3.1 Beratungskonzept: Der Beratungsprozess

Elemente des Beratungsprozesses

- Erstgespräch und (Textanalyse)
- X Beratungssitzungen
- Abschlussgespräch
- Ergebnisdokumentation

- Beratungsdokumentation
- Evaluation



3 Konsequenzen für Beratungspraxis und -fortbildung

3.1 Beratungskonzept: Der Beratungsprozess

Die Beratungssitzung: Beratungshandeln

- Gesprächsvor- und Nachbereitung
- Beratungshaltung einnehmen



3 Konsequenzen für Beratungspraxis und -fortbildung

3.1 Beratungskonzept: Der Beratungsprozess

Die Phasen einer Beratungssitzung

1. Phase: Ankommen, Orientierung
2. Phase: 1. Klären, mit welchem Ergebnis der Studierende die Beratung verlassen will. 2. Lösungssuche: Selbstwirksamkeit und –steuerung des Schreibenden (S) durch Gesprächsführung unterstützen
3. Phase: Ergebnis festhalten, Schreib-/ Arbeitsplan fixieren, Terminabsprache, Wertschätzung des Ergebnisses, Zuversicht



3 Konsequenzen für Beratungspraxis und -fortbildung

3.2 Rahmenbedingungen für Schreibberaterinnen

Anforderungen :

- Linguistik
- fremdsprachliche Schreibprozess- und –produktforschung
- Akademische Schreibdidaktik für DaF
- Beratungstheorie und –praxis
- Interesse an Wissenschaft
- Bereitschaft, das eigene Verhalten und Schreiben zu reflektieren
- Kenntnisse der Institution, Rahmenbedingungen des Studiums



3 Konsequenzen für Beratungspraxis und -fortbildung

3.2 Rahmenbedingungen für Schreibberaterinnen

- Schreibberatung in DaF ist ein komplexes Aufgabenfeld
- Schreib**beratungs**kompetenzen werden (meistens) nicht im DaF-Studium erworben
- Fortbildungskonzept:
 - Seminare zu relevanten Themen
 - Auswahl geeigneter Studierender
 - 3-phasige Praxisausbildung
und gleichzeitig:



3 Konsequenzen für Beratungspraxis und -fortbildung

3.2 Rahmenbedingungen für Schreibberaterinnen

Mitarbeit im Beratungsteam, Weiterbildung:

- Kollegiale Supervision
- Entwicklung gemeinsamer Standards
- Regelmäßige Fortbildungen, Austausch im Team
- Qualifikationsarbeiten

- Ausbildung von Multiplikatoren
- Interdisziplinäre Zusammensetzung



Fazit

Die Rat suchenden (internationalen) Studierenden haben ein Recht auf Beratungsqualität.

Desiderate:

- empirische Erkenntnisse über Wirkfaktoren in der Schreibberatung
- Ausbildungsmodule



„Eine Beratung allein „aus dem Bauch heraus“ ohne explizite Begründung und Evaluation der Vorgehensweise ist [...] unverantwortlich.“ (Sanders 2004: 800)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Diskussion

So arbeiten wir bei PunktUm. Wie praktizieren Sie das Angebot individuelle Schreibberatung und welche Erfahrungen sammeln sie damit?

Welche Erfahrungen machen Sie in Bezug auf die Gestaltung der Beratungsbeziehung in Ihren individuellen Schreibberatungen?

Welche Instrumente halten Sie zur Gewährleistung von Beratungsqualität und –effektivität für bedeutsam und sinnvoll?